

CHOR²

Meisterwerke für Doppelchor
von Gabrieli, Schütz, Mendelssohn u.a.

**Sonntag,
26. Januar 2014
17.00 Uhr**

Katholische Kirche Maria Frieden
Leepüntstrasse, 8600 Dübendorf



Stadtchor Dübendorf

Streicher und Blechbläser ad hoc
Elisabeth Kolar, Orgel

Raimund Wiederkehr, Leitung

Eintritt Fr. 40.– / 30.– / 20.– (nummeriert)

Vorverkauf online ab 14. Dezember 2013
oder bei Buch Shopping AG in Dübendorf

Abendkasse ab 16.30 Uhr
Türöffnung um 16.30 Uhr

www.stadtchor-duebendorf.ch

Einführung

Am Ende der Renaissance-Zeit entstand in Venedig unter den beiden Kantoren Andrea und später Giovanni Gabrieli eine ganz besondere Art der Chormusik: Um die gewaltige Architektur des Markusdomes akustisch zu nutzen, wurden auf den diversen Emporen, im Chor und in den Seitenschiffen verschiedene Chöre aufgestellt. Ihr Gesang brachte mit einem ständigen Echo-Effekt gleichsam das riesige Bauwerk zum Klingen. Beeindruckt von diesem überwältigenden Klangerlebnis nahm Gabrieli's Schüler Heinrich Schütz diese Chorkultur über die Alpen mit und schuf in seiner Heimat deutschsprachige Werke für diese Besetzung. In der Romantik nahm Mendelssohn diese Tradition wieder auf und komponierte prächtige Psalmvertonungen für Doppelchor. Der Stadtchor Dübendorf nimmt die Architektur der katholischen Kirche Dübendorf zu Hilfe und lässt einen Chor im Altarraum auftreten und den andern als Echochor auf der Empore. Gemäss der Tradition werden die Chöre mit unterschiedlichen Instrumentalensembles (Streicher und Blechbläser) begleitet, um verschiedene Klangeffekte zu nutzen. Ein eindrückliches Klangerlebnis!

Programm / Liedtexte

Andrea Gabrieli «Egredimini et videte»

(1510 – 1586)

Egredimini et videte filiae Syon
Reginam vestram,
quam laudant astra matutina,
cuius pulchritudinem Sol et Luna mirantur,
et iubilant omnes filii Dei.

*Zieh'et hinaus und seht, Töchter Zions, Eure Königin.
Es loben sie die Sterne am Morgen,
ihre Schönheit bewundern Sonne und Mond
und alle Söhne Gottes jubilieren.*

Michael Praetorius «Nun freuet euch»

(1571 – 1621)

Nun freuet euch, liebe Christen gemein,
und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat
und seine süsse Wundertat;
gar teuer hat ers erworben.

Samuel Scheidt «Lobet, ihr Himmel»

(1587 – 1654)

Lobet, ihr Himmel, den Herren, lobet ihn in der Höhe.
Lobet ihn, alle seine Engel, all sein Heer,
Lobet ihn, Sonn und Mond, alle leuchtenden Sterne.
Lobet ihn, ihr Himmel allenthalben, und Wasser, die
oben am Himmel sind, sollen loben den Namen des
Herren.

Denn er gebeut, so wird' s geschaffen.
Er hält sie, immer und ewiglich.
Er ordnet sie, dass sie nicht anders gehen müssen.

Heinrich Schütz «Jauchzet dem Herren»

(1585 – 1672)

Jauchzet dem Herren, alle Welt,
dient dem Herren mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennet, dass der Herr Gott ist, er hat uns gemacht

und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken
zu seinen Vorhöfen mit Loben.

Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Johann Pachelbel «Singet dem Herrn»
(1653 – 1706)

Singet dem Herr ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt, singet dem Herrn, und lobet seinen Namen, denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm, der Herr lässet sein Heil verkündigen.

Für die Völker lässet er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

Ludwig Bach «Sei nun wieder zufrieden»
(1677 – 1731)

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele,
denn der Herr tut dir Guts.

Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen,
meine Augen von Tränen, meinen Fuss vom Gleiten.

Ich will wandeln für den Herrn im Lande der Lebendigen.

Felix Mendelssohn «Richte mich, Gott»
(1809 – 1847)

Richte mich Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott, du bist der Gott meiner Stärke;
warum verstössest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung.

Dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Anton Bruckner **«Christus factus est»**

(1824 – 1896)

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

*Christus wurde er für uns, gehorsam bis in den
Tod, sogar bis zum Kreuzestod.
Deshalb hat Gott ihn auch erhöht und ihm den
Namen gegeben, der über allen Namen steht.*

Anton Bruckner **«Ecce sacerdos magnus»**

(1824 – 1896)

Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis placuit Deo.
Ideo iurejurando fecit illum Dominus crescere in
plebem suam
Benedictionem omnium gentium dedit illi
et testamentum suum confirmavit super caput ejus.
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen.

*Seht den Hohepriester, der in seinen (Erden)tagen
Gott gefiel.
Deshalb liess der Herr mit einem Schwur ihn in sei-
nem Volk wachsen.
Segen für alle Völker gab er ihm
und seinen Bund bekräftigte er über seinem Haupt.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und allezeit
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Frank Martin **«Agnus Dei»**

(1890 – 1974)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis
pacem.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
gib uns deinen Frieden.*

Giovanni Gabrieli **«In ecclesiis»**

(1557 – 1612)

In ecclesiis benedicite Domino.

In den Kirchen preiset den Herrn.

Alleluia.

Alleluia.

In omni loco dominationis benedic anima mea Domi-
num.

*An jedem Ort seines Reiches lobe meine Seele den
Herrn.*

Alleluia

Alleluia.

In Deo salutari meo et gloria mea.

In Gott liegt mein Heil und meine Ehre.

Deus auxilium meum, et spes mea in Deo est.

Gott ist meine Hilfe und meine Hoffnung ist in Gott.

Alleluia.

Alleluia.

Deus noster, te invocamus; te laudamus; te adoramus.

*Unser Gott, dich rufen wir an, dich loben wir, dich be-
ten wir an. Erlöse uns; rette uns; mach uns lebendig.*

Libera nos; salva nos; vivifica nos.

Alleluia.

Alleluia.

Alleluia.

Deus adiutor noster in aeternum.

Gott unser Helfer in Ewigkeit.

Alleluia.

Alleluia.

Übersetzung Latein/Deutsch: Eva Baumgartner

Stadtchor Dübendorf

Der Stadtchor Dübendorf ist ein Konzertchor und zählt aktuell 70 aktive Sängerinnen und Sänger. Der flexible, nicht auf eine Stilrichtung fixierte Chor gibt jährlich ein bis zwei Konzerte. Die Chorliteratur reicht von Opernmelodien über klassische Lieder, Kirchenmusik bis hin zu Messen und Oratorien.

Das gemeinsame Erarbeiten eines Werkes soll den Zusammenhalt über Gesinnungs-, Herkunfts- und Altersgrenzen hinaus fördern und anlässlich des Konzertes für jeden Einzelnen zum Erfolgserlebnis werden.

Mehr über den Stadtchor: www.stadtchor-duebendorf.ch



Raimund S. Wiederkehr, Leitung

Raimund Wiederkehr studierte Klavier (Konzertdiplom), Gesang (Operndiplom) und Komposition. Als Sänger wirkt er am Opernhaus Zürich, am Theater Biel-Solothurn, an verschiedenen Schweizer Operettenbühnen sowie immer wieder als Solist in Oratorien.

Seine Kompositionen wurden in London (Wigmore Concert Hall), Wien, Schaffhausen, Chur und Zürich uraufgeführt, zuletzt sein Musiktheater «Teufelspakt». Er ist auch als Theatermusiker tätig, so z.B.

als Leiter von «My Fair Lady» im Bernhard-Theater Zürich.

Raimund Wiederkehr arbeitet als Organist und Chorleiter in Zürich Schwamendingen und ist Lehrer an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich.

Den Stadtchor Dübendorf leitet er seit 2008. Unter seiner Leitung sang der Chor mit grossem Erfolg die Konzerte «Welt der Oper», «Haydn/Mendelssohn 1809», das selten aufgeführte Oratorium «Nicolas de Flue» von Honegger, «Ein deutsches Requiem» von Brahms sowie letztes Jahr «Porgy and Bess» von George Gershwin.



Elisabeth Kolar, Orgel

Elisabeth Kolar schloss an der Hochschule für Musik und Theater Zürich, zunächst bei Hans Schicker, später bei Eckarth Heiligers ihre Klavierausbildung mit dem Lehrdiplom ab. Danach folgte eine zweijährige Weiterbildung in Klavier, Musikpsychologie, Musikpädagogik und Didaktik an der Prager Akademie der musischen Künste. An der Hochschule der Künste Bern studierte sie bei Rada Petkova weiter und erlangte dort das Klavier- Konzertreife-diplom.

Im Jahre 2004 begann sie an der Zürcher Hochschule der Künste die Ausbildung zur Kantorin, mit erfolgreichem Abschluss im Sommer 2007.

Seit einigen Jahren erteilt Elisabeth Kolar an den Musikschulen Schlieren, Weiningen und Unterengstringen Klavierunterricht und leitet auch zwei Kindersinggruppen. Seit Mai 2007 ist sie Chorleiterin von ArsCantandi, der ökumenischen Kantorei Mutschellen und seit Januar 2008 als Kirchenmusikerin bei der ref. Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen angestellt.

Ein herzliches Dankeschön unseren Gönnern

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Bank BSU, Uster und Dübendorf
- Glattwerk AG, Dübendorf
- Meier Brillen & Kontaktlinsen, Dübendorf
- Möbel Pfister AG, Dübendorf
- Restaurant Waldmannsburg, Dübendorf
- Zürcher Kantonalbank, Dübendorf

Ganz speziell danken wir für die großzügige Unterstützung

- Fachstelle Kultur des Kanton Zürich
- Hempel Special Metals AG, Dübendorf
- Kulturkommission der Stadt Dübendorf



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Ebenfalls herzlichen Dank allen hier nicht aufgeführten Spendern und unseren Passivmitgliedern

Unser nächstes Konzert:

«Bettagskonzert 2014»

Antonin Dvořák, Messe in D für Soli, Chor und Orgel

Sonntag, 21. September 2014, Reformierte Kirche im Wil, Dübendorf

Für dieses Projekt suchen wir wiederum singbegeisterte Damen und Herren in allen Stimmlagen.
Nähere Infos unter www.stadtchor-duebendorf.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Proben jeweils mittwochs, 19.45 – 21.45 Uhr, im Singsaal Dorfschulhaus, Dübendorf

Projekt-Beginn: 29. Januar 2014